

# Das 11. Lindenblatt



Die Zeitung von Schülern für Schüler und Lehrer der Schule an der Lindenallee

Ausgabe 11

1. Halbjahr 2011/12

Februar 2012

## Neues auf einen Blick:

Neues im Team

**Drogen Teil III**

Crosslauf

Wandertage und Projekte

Rubrik: Fragen an Lehrer unserer Schule - heute: Frau Sparig und Frau Nitzsche

Weihnachtsprogramm vom Dezember 2011

Praktika Klassen 8 und 9 im Oktober und im November 2011

Wusstest du schon...?

Rätsel für unsere Knirpse

## Neues im Team des „Lindenblattes“

vom Team



Zum neuen Schuljahr hat sich auch wieder Einiges im Team verändert. Wir haben Verstärkung aus der Klasse 8 bekommen. Jasmin Ali, Leonora Sefaj und Lucas Janke sind mit dabei. Da Martin schon mehrfach einfach nicht zu unseren Sitzungen erschienen ist, können wir auf seine (nicht vorhandene) Mitarbeit verzichten. Wir sitzen immer donnerstags in der 6. Stunde im Chemieraum zusammen. Hat jemand aus den 7. Klassen Interesse? Nach dem neuen Stundenplan wird der Termin anders liegen. (Montag 3. Stunde)

Aber bedenkt, bei uns wird richtig gearbeitet.

Im November waren Anja und Sandro als Vertreter unseres Teams in Begleitung von Herrn Noack beim Jugendpresseball in Magdeburg und erhielten den **Sonderpreis „Wir sind stark“ des Ministeriums für Soziales** für unseren Artikel über die Drogen. **Dafür bekamen wir auch 200 € Preisgeld.** Nach einem ausreichenden Buffet ging es wieder Richtung Heimat. Gegen 23 Uhr waren wir zu Hause. **Ein großes Dankeschön an Herrn Noack für die Begleitung und an den Fahrdienst für die sichere Hin- und Rückfahrt.**



Um unseren Erfolg ein wenig zu feiern und uns selber auch zu belohnen, durften wir Essen gehen. Wir waren am 8. Dezember in Gräfenhainichen beim Griechen. Und wie ihr auf den Bildern seht, hat es uns geschmeckt und die Stimmung war gut.

Wer viel arbeitet, sollte auch belohnt

werden.



### Besuch im Revierkommissariat Bitterfeld

von Jasmin Gallas und Angelique Gießwein (Klassensprecherinnen der 6a und b)

Am 21.09.11 waren wir, die Klassen 6a und 6b in Bitterfeld, um dort das Polizeikommissariat zu besichtigen. Wir haben dort einen kleinen Einblick in die Arbeit der Polizeibeamten bekommen.

Da wir mit 22 Schülern eine recht große Gruppe waren, wurden wir geteilt. Eine Gruppe hat zuerst von Herrn Däumich erklärt und gezeigt bekommen, wie so ein Polizeiauto ausgestattet ist und wofür die einzelnen Sachen gebraucht werden.



In jedem Polizeiauto sind schusssichere Westen. Jeder durfte einmal dieses schwere Ding anziehen und damit ein paar Schritte gehen. Manche verschwanden fast darin, weil wir ja doch noch nicht ausreichend groß sind für diese Westen.

Herr Däumich erklärte sehr geduldig unsere Fragen, auch wenn er bei manchen unserer Fragen lachen musste. Wir erfuhren, wie das mit dem Pfefferspray

funktioniert, dass es sehr scharf ist und einen bösen Spitzbuben ganz schnell ruhig und friedlich werden lässt. Die Waffe durften wir nur im Holster bestaunen. Spielen damit war nicht angesagt-



vielleicht auch besser so.

Im Anschluss daran haben wir gesehen, wie ein Handabdruck gescannt wird, Polizeifotos (Fahndungsfotos) erstellt werden. Jenny saß auf dem berühmten Fotostuhl und konnte probieren, wie man da sitzt. Spaßeshalber durfte jeder mal seine Fingerabdrücke auf die alte Art und Weise abnehmen lassen. Wir konnten sie aber mitnehmen. Sie sind nicht gespeichert worden. Da die Hände dann schwarz waren von der Druckerschwärze war das Händewaschen dringend angesagt.



Heute wird das alles normal gleich im Computer gespeichert, ohne schmutzige Hände für den Spitzbuben. Im Bild oben sehen wir dem Kriminalbeamten zu, wie er solche Fingerabdrücke am Rechner bearbeitet und speichert.



Markus beim Ausprobieren der sehr eigenartigen Toilette. (nur gestellt)

Da die Arrestzellen gerade leer waren, konnten wir mal schauen, wie es da drinnen aussieht. Gemütlich war es nicht gerade. Ein sehr ungemütliches Bett, wenn man dazu noch Bett sagen kann. Wenn jemand diese Zelle beziehen muss, wird ihm noch eine Decke gegeben. Aber wir waren frohen Mutes, denn wir wussten, wir können gleich wieder raus.





Da wir gern alles ausprobieren, wurden einigen von uns mal die Handschellen angelegt, aber auch nicht gerade sehr bequem. Wir haben Frau Anders und Frau Wichert aneinander fesseln lassen. Herr Däumich hat aber doch den Schlüssel dabei gehabt und sie wieder entfesselt.

Zum Schluss ließen wir die Sirenen über den Hof schallen. Ganz schön laut, wenn man genau daneben steht. Der Besuch des Revierkommissariats Bitterfeld war für uns alle ein tolles Erlebnis. Wir haben viel gelernt, unter anderem - dass es kein leichter Beruf ist und auch ziemlich gefährlich werden kann.



## Fragen an Mitarbeiter unserer Schule. Heute Frau Sparig und Frau Nitzsche

von Leonora Sefaj und Jasmin Ali



Leonora traf sich mit Frau Sparig und stellte ihr einige Fragen, die uns als Schüler interessierten.  
(im Bild Frau Sparig, wie wir sie kennen- in Aktion)

*Leonora:* Frau Sparig, wie lange arbeiten Sie schon an unserer Schule?

**Frau Sparig:** Seit 21 Jahren arbeite ich hier an dieser Schule.

*Leonora:* Warum haben Sie diesen Beruf erlernt?

**Frau Sparig:** Ich habe schon als Kind gern Lehrerin gespielt und immer an diesem Wunsch festgehalten. Mit Kindern zu arbeiten, macht mir Spaß und ich freue mich, wenn sie etwas Neues dazu lernen.

*Leonora:* Mögen Sie die Arbeit an dieser Schule?

**Frau Sparig:** Ich mag jede Arbeit mit Kindern. Ja ich mag die Überraschungen. Das Üben und Proben mit meiner Kulturgruppe bereitet mir besonders viel Freude.

*Leonora:* Wie lange machen Sie das schon?

**Frau Sparig:** Seit ca. (zirka) 10 Jahren.

*Leonora:* Wie sind Sie an die Arbeit mit der Kulturgruppe gekommen?

**Frau Sparig:** Zuerst habe ich unsere damalige Schulleiterin Frau Uhlig in der Flötenarbeit im Unterricht unterstützt und gleichzeitig die unter der Leitung von Frau Sturm stehende Kulturarbeit mitgestaltet. Nachdem Frau Sturm in den Ruhestand ging, habe ich die Kulturgruppe übernommen. Erlern habe ich das Flötenspiel als Kind, ebenso wie das Klavier spielen. Außerdem ist Musik meine Leidenschaft.

*Leonora:* Wie fühlen Sie sich vor und nach den Auftritten der Kulturgruppe?

**Frau Sparig:** Vor den Auftritten bin ich immer sehr aufgeregt, obwohl ich weiß, dass ich ein tolles Team hinter mir habe. Nach den ersten Tönen beruhigt sich dann mein Herz und nach dem Auftritt bin ich stolz auf alle Mitwirkenden.

*Leonora:* Es ist September und Sie sitzen sicher schon an der Planung für das neue Weihnachtsprogramm. Wollen Sie uns ein klein wenig verraten? Worum wird es gehen?

**Frau Sparig:** Selbstverständlich dampft mein Kopf schon. Mir schweben Engel vor. Doch mehr will ich noch nicht verraten.

*Leonora:* Was haben Sie für private Hobbys?

**Frau Sparig:** Meine Familie, meine Schafe, Musik und Sport.

*Leonora:* Vielen Dank für das Gespräch!

### Jasmin sprach mit Frau Nietzsche.

*Jasmin:* Auch an Sie die erste Frage wie an alle. Wie lange sind Sie schon Lehrerin?

**Frau Nietzsche:** Ich bin seit 8 Jahren Lehrerin.

*Jasmin:* Und wie lange arbeiten Sie schon an unserer Schule?

**Frau Nietzsche:** An unserer Schule arbeite ich seit August 2002. Das sind fast 10 Jahre. Jetzt fragst du dich sicher, wie dieser Unterschied von 2 Jahren entsteht. Von 2002 bis 2004 war hier ich Referendarin, befand mich also in der letzten Phase meiner Ausbildung als Lehrerin.

*Jasmin:* Macht es Ihnen Spaß?

**Frau Nietzsche:** Die Arbeit mit allen Schülerinnen und Schülern macht mir Spaß.

*Jasmin:* Was mögen Sie an unserer Schule?

**Frau Nietzsche:** An unserer Schule finde ich vor allem das Projekt „Weitblick“ gut. Traurig ist nur, dass wenige Schüler die Chance nicht sehen, die ihnen das Projekt bietet.

*Jasmin:* Was unterrichten Sie am Liebsten?

**Frau Nietzsche:** Am Liebsten unterrichte ich Ethik.

*Jasmin:* Warum?

**Frau Nietzsche:** In diesem Fach kommt man besonders intensiv mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch.

*Jasmin:* Warum sieht man Sie so selten an dieser Schule?

**Frau Nietzsche:** An dieser Schule bin ich deshalb so selten, weil ich die Grundschüler der 1.-4. Klasse in der Gutenberg-Schule betreue.

*Jasmin:* Sie arbeiten aktiv in der Kulturgruppe. Wie fühlen Sie sich vor Auftritten und danach?

**Frau Nietzsche:** Vor den Auftritten bin ich ebenso wie alle Mitglieder der

**Kulturgruppe sehr aufgeregt. nach den Auftritten bin ich dann ganz stolz auf das Können der Mitglieder der Kulturgruppe.**

*Jasmin: Was sind Ihre Hobbys?*

**Frau Nitzsche: Mein größtes Hobby ist mein Garten.**

*Jasmin: Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für mich genommen haben.*

## Crosslauf- eine Überraschung vor den Oktoberferien

*von Marie Heinz und Lucas Janke*

Der letzte Schultag vor den Herbstferien war unserem alljährlichen Crosslauf gewidmet. Er fand wieder in Buchholz statt. Also mussten erst alle Schüler mit ihren Lehrern dahin laufen. **Es war neblig und morgens auch noch sehr kalt. Der Oktober ist vielleicht doch nicht der richtige Monat dafür.**

Nachdem wir unsere Wanderung zum Startpunkt hinter uns hatten, ruhten wir uns erst einmal kurz aus. Nach der Begrüßung hat uns Herr Noack die Regeln erklärt und gemeinsam mit Frau Richter den Streckenverlauf gezeigt. Es gaben sich alle sehr viel Mühe. Gewinnen kann aber immer nur der Beste. Gewertet wurde nach Klassenstufen. Unsere Besten waren:

**Herzlichen Glückwunsch allen guten  
Läufern!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**

Klasse	1. Platz	2. Platz	3. Platz
1 m	Max Gerth	Maik Mey	--
1 w	Joelina Groß	Pia-Marie Köcher	--
2 m	Jeremy Wötzel	--	--
2 w	Stefanie Grundmann	Michelle Papsdorf	Sabine Meyer
3 m	Marco Mikowski	Steffen-Lucas Schulze	Nico-Pascal Groß
3 w	Sara Ritter	--	--
4 m	Antonio Neubauer	Justin Schwarz	Julian Köpke
4 w	Tanja Janus	Samantha Abé	Lisa-Marie Eichelbaum
5 m	Sven Pisch	Steven Kölling	Lucas Herzfeld
6 m	Eric Larm	Nico Thielert	Alexej Sadoroschny
6 w	Julie-Sophie Pietschke	Luljeta Sefaj	Lara Ciupack
7 m	Fatmir Berisha	Philipp Brede	Matthias Mühlig
7 w	Leorjeta Sefaj	Clarissa Hanstein	
8 m	Ronald Gäde	Lucas Janke	Robert Holze Daniel Schulzki
8 w	Jasmin Ali	Christiane Böhme	Francis Ritter



Nach dem Lauf war wieder an der Eisdiele Großeinsatz für die Eisverkäufer. Die Schule spendierte jedem Kind 2 Kugeln Eis. In der Schule wurde dann der diesjährige Crosslauf ausgewertet und die in der Tabelle stehenden Gewinner wurden mit einer Urkunde geehrt.

Nun konnten wir in unsere wohlverdienten Herbstferien starten.

Einige Schnappschüsse vom Crosslauf haben wir für euch mit dabei.



## Drogen Teil III

recherchiert und erarbeitet von Leonora Sefaj, Marie Heinz, Tom Pawelczik Lucas Janke und Anja Flemming

Der Begriff *Droge* stammt vom Niederländischen *droog* (dt.: *Getrocknetes*) ab. Mit *Droog* wurden zu Zeiten der niederländischen Kolonialherrschaft getrocknete Pflanzenprodukte, wie etwa Tee und Gewürze bezeichnet.<sup>1</sup>

Hier ist schon der dritte Teil zu unserem Thema „Drogen“. Nachdem wir euch im 9. bzw. 10. Lindenblatt über legale Drogen wie Nikotin oder Alkohol informiert haben, haben wir uns mal genauer mit den illegalen Drogen beschäftigt. Wir haben viel Material gewälzt und im Internet recherchiert.

**Illegal heißt: nicht im öffentlichen Handel käuflich- es ist also auch nicht erlaubt, diese Drogen zu verkaufen oder zu besitzen.**

Mit diesem Artikel wollen wir beginnen, die Vielzahl von Drogen aufzeigen und auf die Gefahren und gesundheitlichen Auswirkungen beim Gebrauch hinweisen.

### 1. **Cannabisprodukte** (Cannabis- wissenschaftlicher Name für Hanf)

- sind Drogen, die aus den Pflanzenteilen (Marihuana) oder dem Harz (Haschisch) des **indischen Hanfs** gewonnen werden.

1. Marihuana: Das sind getrocknete Blätter und Blütenstände, die getrocknet und zerkleinert aussehen wie das Gewürz Majoran.
2. Haschisch: das ist zu Platten gepresstes Harz. Es können auch Krümel oder Pulver mit olivgrüner, rötlichbrauner, brauner oder schwarzer Farbe sein.

Marihuana und Haschisch werden meistens geraucht, seltener gegessen oder als Tee getrunken.

**Die Wirkungen können bei jedem anders auftreten, auf jeden Fall schaden sie dem Körper!!**

- **Cannabinoide beeinflussen das Zentralnervensystem des Menschen**
- geistige Abwesenheit, Konzentrationsmängel (große Risiken beim Autofahren)
- Veränderung der Sinneswahrnehmung, besonders des Farb- und Geruchempfindens, des Raum- und Zeitgefühls
- Gefahr der psychischen (seelischen) Abhängigkeit
- Antriebslosigkeit
- Teilnahmslosigkeit
- Persönlichkeitsveränderung
- erhöhtes Krebsrisiko
- unerwartete Rauschsymptome als Folge mehrtägiger Abbauphase des Wirkstoffes im Körper

## 2. LSD

**LSD ist die Abkürzung für Lysergsäurediethylamid** (hört sich schon nicht sehr gesund an)

- eine synthetisch (künstlich) hergestellte Droge

-ist eines der stärksten Halluzinogene (Halluzination- man sieht oder hört etwas, was gar nicht da ist)

Wirkt schon in Mengen von einem zehntausendstel Gramm

Der Wirkstoff wird eingebettet in „Trägermaterialien“, die als so genannte „Trips“ geschluckt werden.

Entweder als

- Fließpapierschnipsel mit Comic-Darstellungen,
- winzige kegelförmige oder scheibenförmige Partikel oder
- Pillen mit diesem Pulver

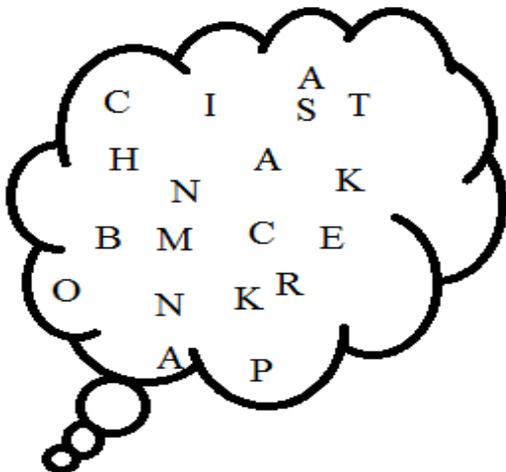
Die Wirkungen können verheerend sein:

- die Sinneseindrücke verändern sich
- Sinnestäuschungen treten hervor- Wahnvorstellungen- Halluzinationen
- schnelle Gefahr der Abhängigkeit
- Horrortrips mit massiven Angstzuständen und Neigungen zu **Selbstmordhandlungen**
- AUCH Wochen nach dem letzten LSD-Konsum können Rauschzustände Auftreten und den Menschen in höchste Lebensgefahr bringen.

Vertrieben wird es oft in Diskotheken- man muss oft für die erste Dosis nichts bezahlen- aber nur als Lockmittel, damit man dann wieder etwas nimmt.

**Nehmt nichts an, lasst eure Getränke nie unbeaufsichtigt stehen in Diskotheken oder Clubs!!**

**Wer will schon dafür zahlen, dass er sein Leben lang mit Spätfolgen oder gesundheitlichen Problemen leben muss???????**



Lucas aus Klasse 8 hat sich während der Arbeit am 11. Lindenblatt mal Gedanken gemacht über die Vielzahl der Drogen und im Buchstabenrätsel einfach nur die Buchstaben durcheinander gewürfelt. Findet mit diesen Buchstaben Namen von diesen gefährlichen Stoffen heraus!

(Für jedes Wort stehen euch alle Buchstaben zur Verfügung)  
(Lösung auf der letzten Seite)

## Nachtrag zum Spatzennest

*(so etwas wie ein Lebenslauf unseres Spatzennestes, von Tom und Anja, die von Anfang an dabei waren)*

Wir sind heute Schüler der 9. Klasse und wir können sagen, wir haben von Anfang an bei der Planung und gesamten Arbeit am Spatzennest mitgearbeitet. Wir sind schon recht stolz, dass alles doch noch zu einem guten Ende kam und wir heute unser Spatzennest auf dem Schulhof haben.

Begonnen hat alles in Klasse 6 mit Frau Hahn und Frau Engelhardt, die damals unsere Klassenleiterin war. Frau Hahn hat uns während des gesamten Zeitraumes bei unseren Aktionen betreut und auch immer mal wieder auf die Füße getreten. In Klasse 6 haben wir Ideen gesammelt, wie man den Schulhof kindgerechter gestalten kann, denn die alten Reifen waren es nun wirklich nicht, was Kinder vom Hocker reißt. Wir bastelten Sparbüchsen, die wir in verschiedenen Geschäften in Gräfenhainichen aufstellen durften.



Dieses Geld wurde auf einem Konto gesammelt, welches uns die Volksbank dafür zur Verfügung stellte. Immerhin ungefähr 170 Euro.

Wir haben im Laufe der Jahre weitere viele Aktionen gestartet, z.B. Ostereierbasar, Grillwürstchen verkauft, Kuchenbasar.



Alle Aktionen haben uns viel Spaß bereitet, aber wir haben auch gelernt, dass man was tun muss, wenn man was erreichen möchte.

## VON ALLEIN KOMMT NICHTS!



Spenden von verschiedenen Institutionen halfen uns auch sehr weiter. Und Fördergelder, die wir bekamen.

**Das alles hat natürlich Frau Hahn in Zusammenarbeit mit der Schulleitung geregelt. Dafür unseren herzlichen Dank!**

Dann nach mehr als 2 Jahren unserer Arbeit war ein kleiner Traum wahr geworden, unser Spatzennest wurde angeliefert. Das hieß aber leider nicht, dass wir es sofort nutzen konnten. Der harte Winter gab keine Möglichkeit, die Geräte aufbauen zu lassen. So mussten wir warten, bis es gebaut werden konnte und vom TÜV abgenommen wurde. Es hat sich gelohnt und wir sind stolz auf das was wir erreicht haben.

Alles genauer nachlesen könnt ihr auf unserer Schulhomepage, die immer ganz aktuell ist und auf die ganzen Aktionen immer veröffentlicht werden.

## Ein Spielplatz im Wandel der Zeiten:

Vorher (2009)



Nachher (2011)



## Weihnachtsprogramm 2011

### Die 7 Zwerge feiern Weihnachten

von Tom Pawelczik und Anja Flemming

Auch in diesem Jahr hörte man schon seit September Klänge durch die Schule hallen, die eigentlich in die Weihnachtszeit gehören. Aber solange dauert es eben, bis so ein Klasse-Programm, was die Kulturgruppe auch in diesem Jahr zeigte- sitzt. Im Interview mit Frau Sparig hat sie noch nicht verraten, wie das Programm in diesem Jahr heißen sollte, aber nun wissen wir es.

Gut finden wir, dass immer so viele Schüler beim Programm mitarbeiten, selbst

unsere Kleinsten spielen da super mit. Als Zwerge- passt natürlich.



Gut –ok, Schneewittchen ist doch schon größer.



Es wurde gesungen, geflütet, gespielt, rezitiert und alles ergab ein ganz wunderbares Programm.

Da sehr viel Arbeit in diesem Programm steckt, führte es die Gruppe auch öfter auf. Sie spielten für die Volkssolidarität, für uns Schüler natürlich, für die Eltern und die Sponsoren, die unsere Schule mit allen möglichen Dingen unterstützen.

Als wir uns kurz nach der Aufführung mal so umhörten, konnten wir nur gute Meinungen hören. Toni und Markus aus der 9. Klasse fanden das Programm super

und Frau Wichert meinte, dass sie stolz ist auf die Leistungen der Schüler, weil sie ja weiß, dass die meisten Kinder doch große Probleme beim Lernen haben und immer wieder Zusätzliches lernen und üben.

Sogar der Landrat des Landkreises Wittenberg und der RBW (das Regionalfernsehen) waren am Mittwoch da.

## **Praktika und anderes**

*von Tom Pawelczik, Anja Flemming*

**Unseren Schulalltag prägen ja viele Praktika in verschiedenen Betrieben und im IB. Warum eigentlich?**

Ganz einfach. Wir wollen ja vorbereitet ins Leben gehen. Da heißt es nicht nur, Wissen zu erwerben sondern auch mal in die Betriebe zu schnuppern, wie es da so läuft. Freistunden, Hitzefrei und 6 Wochen Sommerferien wird es da wohl nicht geben.

So haben wir die Möglichkeit, uns in verschiedenen Bereichen zu probieren, zu schauen, ob es uns eigentlich Spaß machen würde.

Also sind die Schüler der 8. und 9. Klassen vorwiegend im ersten Halbjahr viel unterwegs. Manchem gefällt es- lieber zu arbeiten als zu lernen.

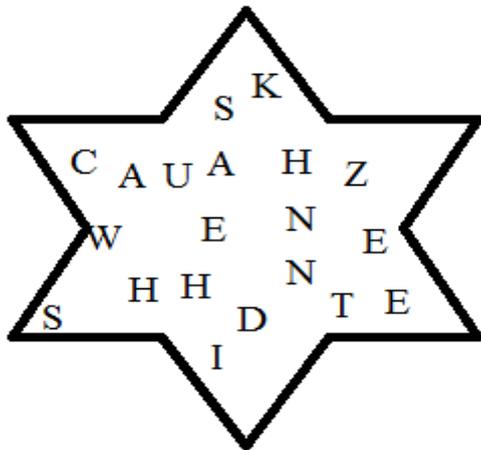
Als Schüler der 8. und 9. Klassen konnten wir uns im Oktober und bzw. November im IB Wittenberg in den **Berufsfeldern Maler, Einkauf und Verwaltung, Metall, Servicetechnik, Hotel und Gaststätten, Koch, Maurer und Gärtner** ausprobieren. Dazu kommen noch die Betriebspraktika in verschiedenen Betrieben, die jeder aus den 8. und 9. Klassen macht.

Unsere Mitschüler, die am Projekt „Weitblick“ teilnehmen, arbeiten in diesen Zeiträumen immer in Bad Schmiedeberg.

Sandro, Marie und Toni sind es aus der 9. Klasse und Lucas, Christiane aus der 8. Klasse.



## Ein Rätsel für unsere Knirpse!!!



In diesem  
Buchstabensalat  
findest du 4  
Haustiere versteckt!  
Findest du sie?????

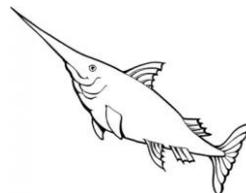


### Wusstest du schon, dass....

... ein ausgewachsener Igel über 6000 Stacheln hat?



... ein Schwertfisch bis zu 100 km/h schnell schwimmen kann? (ein guter Schwimmer ist etwa 8 km/h schnell)



...ein Seehund 8 Monate lang schwimmen kann, ohne sich auszuruhen?



...eine ausgewachsene Königsschlange (Riesenschlange) ein ganzes Schwein auf einmal verschlingen kann?

RWE Deutschland

## RWE SCHULWETTBEWERB „ENERGIE MIT KÖPFCHEN“

Mitdenken. Vordenken. Querdenken.  
Schüler entwickeln kreative Energieprojekte.  
Lehrer erhalten Know-how und Unterrichtsmaterial.  
Schulen werden mit bis zu 1.000 Euro gefördert.



**VORWEG GEHEN**

Wir  
sind dabei!

[www.rwe-schulwettbewerb.de](http://www.rwe-schulwettbewerb.de)

## Ausblick auf das 12. Lindenblatt

Projekt: Gesundes Schulfrühstück  
Skilager  
Fragen an Lehrer und Mitarbeiter unserer Schule  
Verlauf des Projektes „Tankstelle Sonne“ in diesem Jahr  
**Drogen Teil IV**  
und was sonst noch so alles anfällt  
Rätsel, Witziges und und und

Redaktion: Anja Flemming, Marie Heinz, Leonora Sefaj, Jasmin Ali, Lucas Janke,  
Tom Pawelczik, Sandro Jäckel

Auflösung des Rätsels S. 9 von Lucas Janke:  
Kokain, Heroin, Crack,, Cannabis, Marihuana, Opiate, Haschisch